

Lisa Rädler studiert „Unternehmensführung in der Tourismus- und Freizeitwirtschaft“. Ihre Ferien nutzt sie für ein 6-wöchiges Praktikum bei der REGIO Bregenzerwald.



Rund 1.000 Bauernhäuser stehen derzeit im Bregenzerwald leer oder sind mindergenutzt. Die Regio Bregenzerwald wirkt mit bewusstseinsbildenden Maßnahmen dagegen an.



Johannes Meinhart ist Regionalmanager in Oberösterreich und Mitentwickler der OTELOs.



Kreativität und Innovation statt Leerstand

Leerstand im Bregenzerwald

Von Lisa Rädler

Das typische Bregenzerwälder Haus prägt das Landschaftsbild der Region und gehört auch zur Identität der Talschaft. Viele dieser Häuser stehen jedoch leer. Gleichzeitig wächst der Druck auf Umwidmung landwirtschaftlich genutzter Flächen an Siedlungsrandbereichen, da jüngere Paare und Familien ein Eigenheim schaffen möchten. Mit diesem Spannungsfeld beschäftigt sich das Projekt „Alte Bausubstanz“ der REGIO Bregenzerwald, das seit 2008 die BürgerInnen des Bregenzerwaldes für die Erhaltung, Nutzung und bewusste Weiterentwicklung von Altbauten sensibilisiert. Intensive Gespräche mit EigentümerInnen geben Aufschluss über die Gründe, warum 1.000 Häuser leer stehen bzw. mindergenutzt sind. Obwohl vielen Befragten der Verfall des Gebäudes bewusst ist, wollen oder können sie nicht investieren – zu hoch sind die Kosten, zu groß die Unsicherheit und zu stark die emotionale Bindung ans Haus. Diese Gründe hindern die Eigentümer auch daran, über den Verkauf oder die Vermietung ihres Objekts nachzudenken.

Meor ehrod das Ault,...

Im Zuge des Projekts wurden einige Sanierungen begleitet und daraus ein Sanierungsleitfaden erstellt, der vor allem rechtliche, soziale und emotionale Aspekte beleuchtet und Bauwerber über die Schritte eines Umbaus informiert. 2010 fand eine Fachtagung zum Thema „Neues Leben in alten Häusern“ mit zahlreichen Experten und anschließendem Exkursionsrundgang statt. „Das Projekt soll die Bevölkerung ermutigen, die Bau-tradition zu erhalten und damit das verbundene Handwerk der Region zu schätzen und zu unterstützen“, erklärt REGIO Geschäftsführerin Dani-

ela Kohler. Darauf zielt auch das Förderprogramm „Fassadenaktion Bregenzerwald“ ab, bei dem die Berücksichtigung der traditionellen Bauweise bei einer Sanierung durch eine Förderung vom Land Vorarlberg, dem Bundesdenkmalamt und den beteiligten Gemeinden unterstützt wird.

...und grüßed das Nü,...

Heutzutage verlassen viele junge Menschen für eine Zeit lang die Heimat, um zu studieren, reisen und ihren Horizont zu erweitern – so war es auch schon früher. Handwerker verließen den Bregenzerwald um Arbeit zu finden und kehrten dann mit neuen Erfahrungen und Wissen in die Talschaft zurück. Die tiefe Verbundenheit mit der Region und auch das Wissen, das seit Generationen weitergegeben wird, ist in der Bauweise des typischen Bregenzerwälder Hauses wiederzufinden. Dinge, die sich bewährt haben, werden beibehalten und andere verbessert. Das hat auch der Bregenzerwälder Dichter Gebhard Wölfler mit seinem Zitat: „Meor ehrod das Ault, und grüßed das Nü, und blibot üs sealb und dr Hoamat trü“ zum Ausdruck gebracht. Dieses Zusammenspiel von Tradition und Innovation trägt schlussendlich auch zum Erfolg der Region bei und sichert das zukünftige Bestehen der Seele unserer Kulturlandschaft.

Leerstand in Oberösterreich: Die OTELOs kommen!

Von Johannes Meinhart

In Oberösterreich verbreitet sich seit 2010 das Konzept der Offenen Technologielabore (OTELOs) in immer mehr Gemeinden. OTELO lebt von der Idee, Menschen jeden Alters einen offenen Raum für kreative und technische Aktivitäten zu ermöglichen.

Nähere Informationen
REGIO Bregenzerwald
Daniela Kohler
Lisa Rädler
T 05512/26000
E regio@bregenzerwald.at
www.altebausubstanz.at

Kontakt
Regionalmanagement
Oberösterreich
Johannes Meinhart
Geschäftsstellen
Vöcklabruck-Gmunden
und Wels-Eferding
T 07612/20810
E johannes.meinhart@rmooe.at
www.rmooe.at
www.otelo.or.at